

Soll ich mich für das Referendariat bewerben?

Beitrag von „Ichbindannmalweg“ vom 23. Mai 2025 11:38

Eine volle Stelle ohne die Erfahrung des Referendariats finde ich schon unmenschlich oder unverantwortlich dir gegenüber. Schon der normale Einstieg nach dem Referendariat ist sehr anstrengend, aber das bessert sich nach den ersten Jahren.

Bei deinen Fächern fällt mir direkt auf: so ganz einfach wird es nie mit Deutsch und Englisch, das sind unheimlich korrekturintensive Fächer. Die Wahrscheinlichkeit, dass du viel Geschichte unterrichten wirst, ist gering. Wenn du mit Deutsch und Englisch ins Referendariat gehst, hast du schon deutlich mehr zu korrigieren als deine Mitrefis (zumindest in NRW ist das so, wir sind da aber etwas speziell).

Trotzdem würde ich immer empfehlen, das Referendariat zu machen, gerade in deinem Fall. Erstmal schauen wie es läuft, aufhören kann man immer noch. Das, was dich heute abschreckt, ist später vielleicht gar nicht mehr vorhanden. Wenn es „nur“ die viele Arbeit ist: Lehrer in Teilzeit ist eventuell besser bezahlt als Bibliothekar in Vollzeit. Man darf die Hoffnung auch nicht aufgeben, dass es doch noch eine Arbeitszeiterfassung geben wird, du bist ja noch jung.

Nimm die Erfahrung deiner Vertretung mit, versuche dir öfter zu sagen: dafür bin ich nicht ausgebildet (und damit meine ich nicht nur die Stufe und Schulform) und ich muss das alles noch nicht können.

Kannst du die Vertretungsstelle etwas reduzieren? In Absprache und mit Rücksicht auf deine Gesundheit wäre das doch eine gute Lösung.